

Parentifizierung – wie wir Kindern helfen können...

Andrea Hendrich



Tagesordnung

- + Einstieg
- + Was ist Parentifizierung?
- + Wie passiert Parentifizierung?
- + Ursachen von Parentifizierung
- + Welche Entwicklungsaufgaben werden nicht erfüllt?
- + Welche Symptome treten auf
- + Welche Kompetenzen müssen gestärkt werden?
- + Settings
- + Methoden und Ideen



Einführung

Allerleirauh (Gebrüder Grimm)

...

Es war einmal ein König, der hatte eine Frau mit goldenen Haaren, und sie war so schön, daß sich ihresgleichen nicht mehr auf Erden fand. Es geschah, daß sie krank lag, und als fühlte sie bald, daß sie sterben würde, rief sie den König und sprach: "Wenn du nach meinem Tode dich wieder vermählen willst, so nimm keine, die nicht ebenso schön ist, als ich bin, und die nicht solche Haare hat, wie ich habe; das muß du mir versprechen!" Nachdem es ihr der König versprochen hatte, tat sie die Augen zu und starb.

Der König war lange Zeit nicht zu trösten und dachte nicht daran, eine zweite Frau zu nehmen. Endlich sprachen seine Räte: "Es geht nicht anders, der König muß sich wieder vermählen, damit wir eine Königin haben." Nun wurden Boten weit und breit herumgeschickt, um eine Braut zu suchen, die an Schönheit der verstorbenen Königin ganz gleichkäme. Es war aber keine in der ganzen Welt zu finden, und wenn man sie auch gefunden hätte, so war doch keine da, die solche goldene Haare gehabt hätte. Also kamen die Boten unverrichteter Sache wieder heim.

Nun hatte der König eine Tochter, die war geadeso schön wie ihre verstorbene Mutter und hatte auch solche goldene Haare. Als sie herangewachsen war, sah sie der König einmal an und sah, daß sie in allem seiner verstorbenen Gemahlin ähnlich war, und fühlte plötzlich eine heftige Liebe zu ihr. Da sprach er zu seinen Räten: "Ich will meine Tochter heiraten, denn sie ist das Ebenbild meiner verstorbenen Frau, und sonst kann ich doch keine Braut finden, die ihr gleicht."

Einführung

Nachts schlafen die Ratten doch (Wolfgang Borchert)

...Schade, der Mann bückte sich zu seinem Korb, die Kaninchen hättest du ruhig mal ansehen können. Vor allem die Jungen. Vielleicht hättest du dir eines ausgesucht. Aber du kannst hier ja nicht weg.

Nein, sagte Jürgen traurig, nein nein.

Der Mann nahm den Korb hoch und richtete sich auf. Na ja, wenn du hierbleiben musst - schade. Und er drehte sich um.

Wenn du mich nicht verrätst, sagte Jürgen da schnell, es ist wegen der Ratten.

Die krummen Beine kamen einen Schritt zurück: Wegen der Ratten?

Ja, die essen doch von den Toten. Von Menschen. Da leben sie doch von.

Wer sagt das?

Unser Lehrer.

Und du paßt nun auf die Ratten auf? fragte der Mann.

Auf die doch nicht! Und dann sagte er ganz leise.

Mein Bruder, der liegt nämlich da unten. Da. Jürgen zeigte mit dem Stock auf die zusammengesackten Mauern.

Unser Haus kriegte eine Bombe. Mit einmal war das Licht weg im Keller. Und er auch. Wir haben noch gerufen.

ER war viel kleiner als ich. Erst vier. Es muss hier ja noch sein. Er ist doch viel kleiner als ich.

Der Mann sah von oben auf das Haargestrüpp. Aber dann sagte er plötzlich: Ja, hat euer Lehrer euch denn nicht gesagt, dass die Ratten nachts schlafen...

Einführung

Altes Testament

....Da stand Abraham früh am Morgen auf und gürtete seinen Esel und nahm mit sich zwei Knechte und seinen Sohn Isaak und spaltete Holz zum Brandopfer, machte sich auf und ging hin an den Ort, von dem ihm Gott gesagt hatte. ⁴Am dritten Tage hob Abraham seine Augen auf und sah die Stätte von ferne. ⁵Und Abraham sprach zu seinen Knechten: Bleibt ihr hier mit dem Esel. Ich und der Knabe wollen dorthin gehen, und wenn wir angebetet haben, wollen wir wieder zu euch kommen.

⁶Und Abraham nahm das Holz zum Brandopfer und legte es auf seinen Sohn Isaak. Er aber nahm das Feuer und das Messer in seine Hand; und gingen die beiden miteinander. ⁷Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham: Mein Vater! Abraham antwortete: Hier bin ich, mein Sohn. Und er sprach: Siehe, hier ist Feuer und Holz; wo ist aber das Schaf zum Brandopfer? ⁸Abraham antwortete: Mein Sohn, Gott wird sich ersehen ein Schaf zum Brandopfer. Und gingen die beiden miteinander.

⁹Und als sie an die Stätte kamen, die ihm Gott gesagt hatte, baute Abraham dort einen Altar und legte das Holz darauf und band seinen Sohn Isaak, legte ihn auf den Altar oben auf das Holz ¹⁰und reckte seine Hand aus und fasste das Messer, dass er seinen Sohn schlachtete.

¹¹Da rief ihn der Engel des Herrn vom Himmel und sprach: Abraham! Abraham! Er antwortete: Hier bin ich. ¹²Er sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben und tu ihm nichts; denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont um meinetwillen.

Was ist Parentifizierung?

- I. Parentifizierung: Wenn Kinder zu fürsorglichen Eltern werden
- II. Rollenumkehr und - verwirrung
- III. Adaptive und Destruktive Parentifizierung
- IV. Rollen:
 - Die manifeste Sorgenrolle
 - Die Opferrolle
 - Die neutrale Rolle

Welches Kind/welcher Jugendlicher aus meinem Tätigkeitsfeld fällt mir dazu ein?

Wie passiert Parentifizierung?

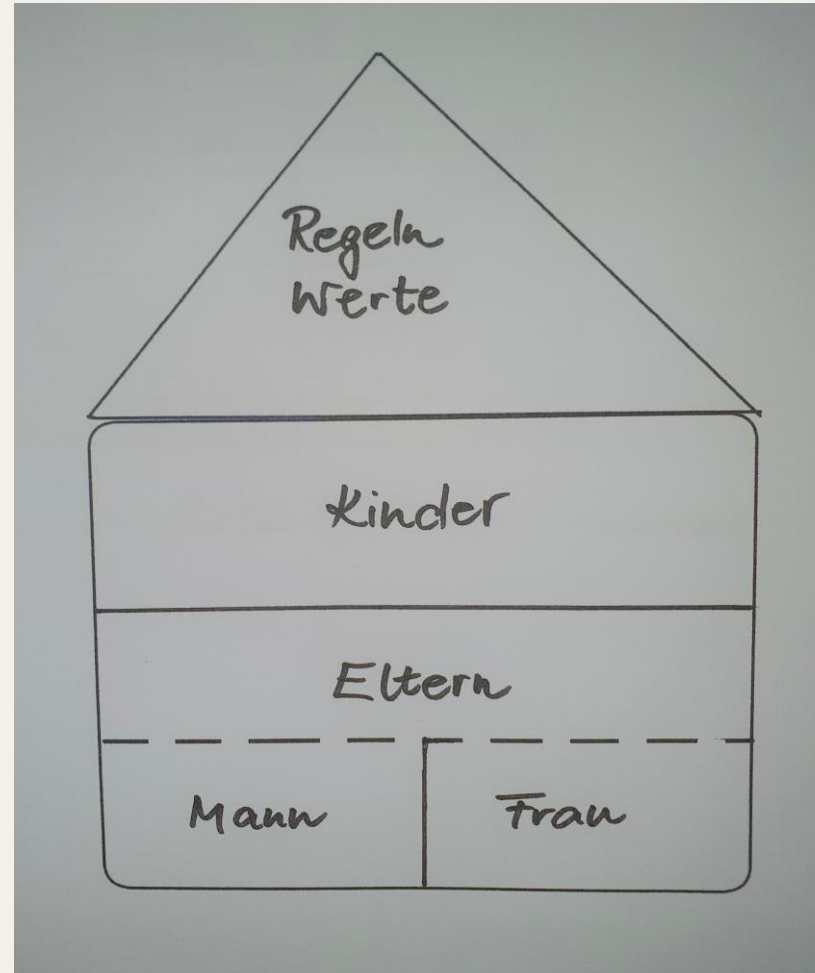
Ursachen

- + Familienklima
- + Scheidung und 1-Eltern-Familien
- + Trauma der Eltern
- + Überforderung der Eltern
- + Psychische Erkrankung und Sucht der Eltern
- + Behinderung der Geschwister
- + Missbrauch und Gewalt
- + Kinder als Lebenssinn
- + Narzisstische Eltern

Wie passiert Parentifizierung?

Das Familienhaus

- + Das Paar als Basis der Familie
- + Die Elternschaft
- + Die Kinder
- + Regeln, Werte
- + Aufgaben



Was sind die Ursachen?

**Trennung, Scheidung und Ein-
Eltern-Familien**

Trauma der Eltern

**Überforderung der Eltern in
Lebenskrisen**

Psychische Erkrankung und Sucht

Behinderte Geschwister

Missbrauch und Gewalt

Kinder als Lebenssinn

Narzisstische Eltern

Welche Entwicklungsaufgaben werden nicht erfüllt?

Stabile Bindung

Gesunder Selbstwert

Wahrnehmung eigener Bedürfnisse

Ablösung vom Elternhaus

.....

Welche Symptome gibt es?

A

Anfälligkeit für körperliche und psychische Erkrankungen

Zu frühe Beendigung der Kindheit – Erwachsenen-themen schon in der Kindheit

Dauerhaftes Gefühl von Ohnmacht

Überhöhung der eigenen Bedeutung

Entwicklung eines Helfersyndroms

Mangelnde Wahrnehmung eigener Bedürfnisse

Starkes Autonomiebestreben

.....

Welche Kompetenzen müssen gestärkt werden?

Als Kind

Lust am leben wiederherstellen,
an Kreativität, Kindsein

Selbstwahrnehmung und
Selbstregulation

Konfliktfähigkeit

Umgang mit schlechtem
Gewissen

.....

Als Erwachsener

Selbstliebe, –annahme,
Selbstwahrnehmung und -
regulation

Annahme der eigenen Geschichte

Rollenklärung

Umgang mit schlechtem Gewissen

Das innere Kind „nachbeeltern“

.....

Was können Jugendliche selber tun?

Wohlfühlinseln schaffen

Ressourcen entdecken

Innere Helfer installieren

Positive innere Kommentare entwickeln

Belastung und eigene Erwartungen reduzieren

Neues wagen und ausprobieren

.....

Psychoedukation für
Eltern und
Jugendliche

Arbeit mit Klötzchen

Arbeit mit Grenzen
und Räume

Arbeit mit Märchen

Rucksack

Arbeit in Kleingruppen

Magische Helfer und
magische Orte

Arbeit mit
Ressourcen

Eigene Ideen

Genogrammarbeit

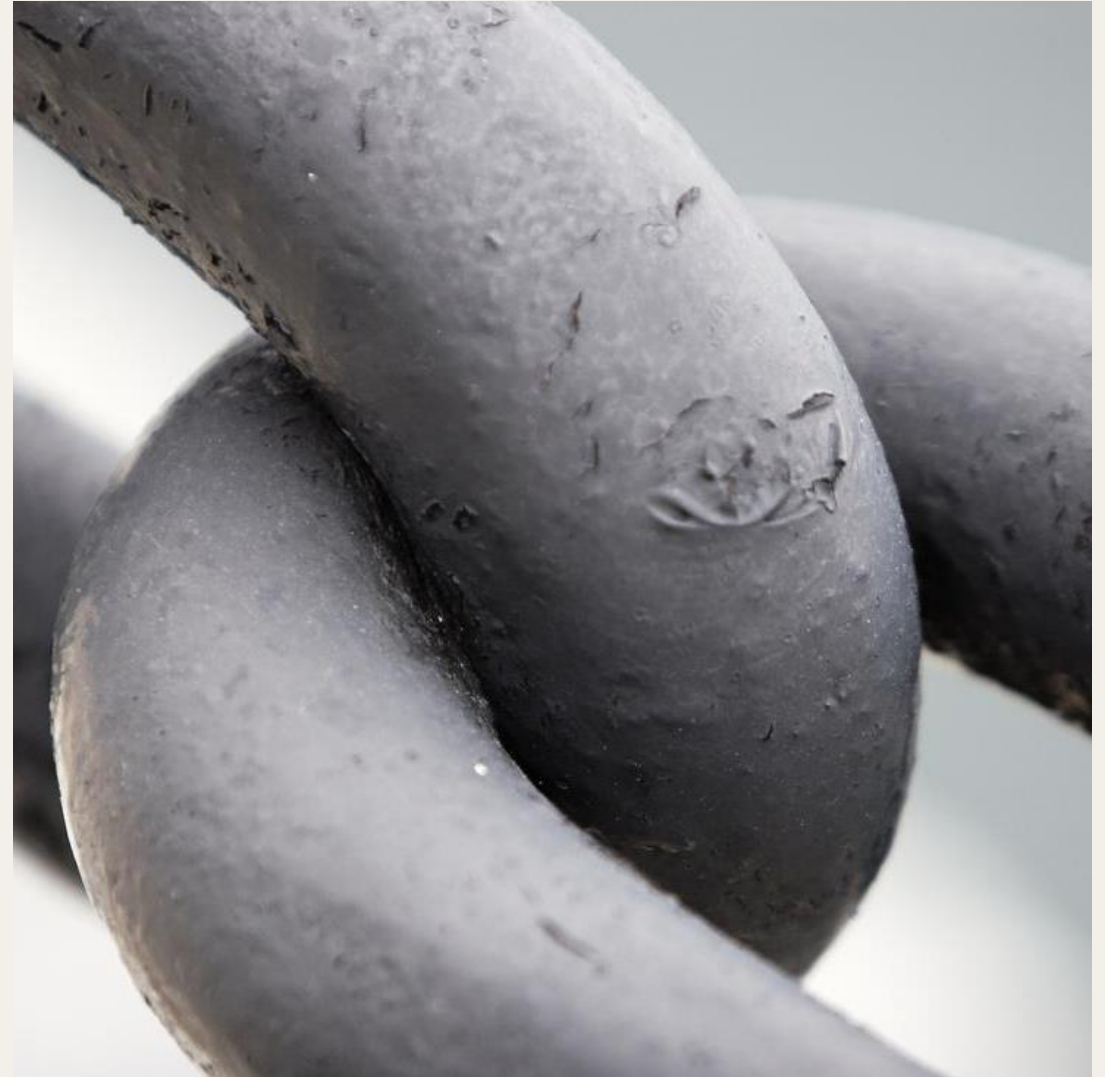
Arbeit mit inneren
Kommentaren

Arbeit in Kleingruppen

Zusammenfassung

Wenn Kinder in der Kindheit Kinder sein dürfen, haben sie als Erwachsene alles, um erwachsene Eltern sein zu können.

Aus: „Der Prophet“ Über die Kinder





Vielen Dank!

+Andrea Hendrich

+Andrea.hendrich1967@gmail.com

+www.itopics.de